

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 16



Sozialhilfe im **Land Berlin** **2016**

Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K I 3 – j / 16

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2017**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2017



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Inhaltsverzeichnis

Seite

[Metadaten zu dieser Statistik
\(externer Link\)](#)

Grafik

- 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII von 2006 bis 2016* nach dem Ort der Leistungsgewährung..... 4

Tabellen

- 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 bis 2016..... 4
- 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende..... 6
- 3 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 nach Altersgruppen und Hilfearten Am Jahresende 7
- 4 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2016 nach Altersgruppen und Hilfearten Am Jahresende 8
- 5 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende 9
- 6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken Am Jahresende 10

1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 bis 2016¹

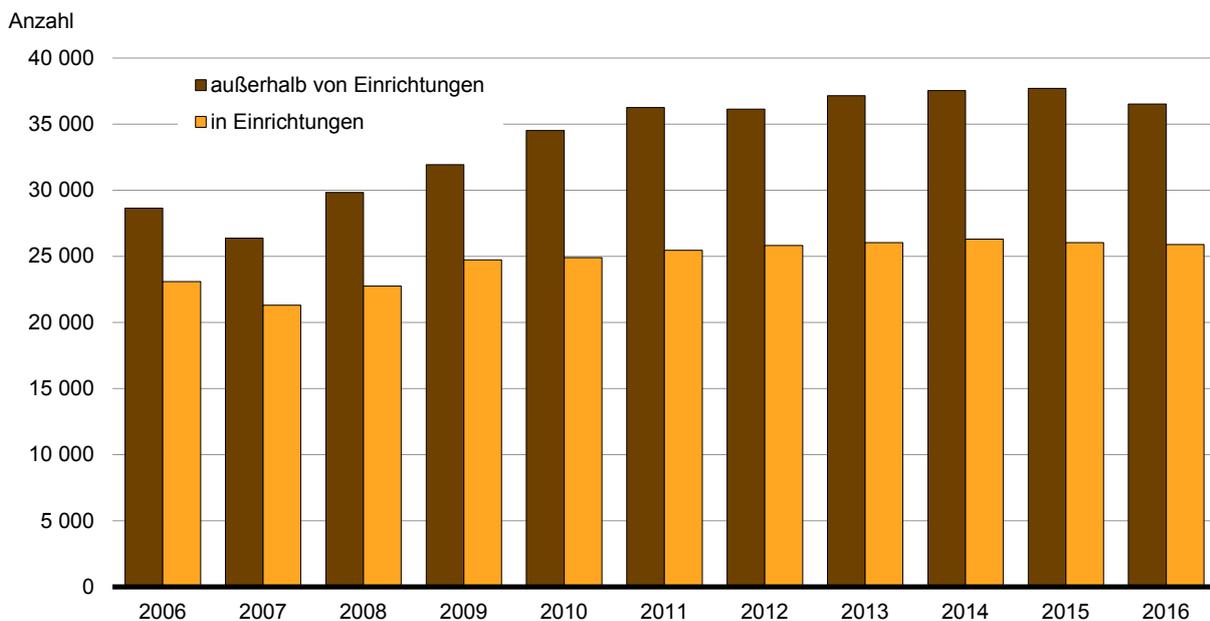
Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Am Jahresende					
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII²...	49 404	47 101	51 329	53 111	56 067	58 089
und zwar						
außerhalb von Einrichtungen.....	28 641	26 365	29 822	31 928	34 507	36 243
in Einrichtungen.....	23 084	21 316	22 758	24 733	24 907	25 457
Deutsche.....	45 670	43 755	47 712	48 883	51 383	53 017
Nichtdeutsche.....	3 734	3 346	3 617	4 228	4 684	5 072
männlich.....	23 782	22 569	24 877	25 879	27 654	28 516
weiblich.....	25 622	24 532	26 452	27 232	28 413	29 573
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
0 – 18.....	2 296	2 286	2 202	1 661	2 161	2 278
18 – 40.....	12 291	11 239	12 846	13 861	14 742	14 816
40 – 65.....	15 673	14 856	16 362	17 432	18 600	19 459
65 und älter.....	19 144	18 720	19 919	20 157	20 564	21 536
Durchschnittsalter in Jahren.....	55,1	55,6	55,1	55,0	54,2	54,7
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten						
Hilfen zur Gesundheit ³	5 373	168	167	246	259	292
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	21 768	20 119	21 581	22 900	24 538	25 538
Hilfe zur Pflege.....	23 236	23 667	25 331	25 775	26 624	27 906
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 853	4 319	5 578	5 835	6 250	6 069

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII von 2006 bis 2016 nach dem Ort der Leistungsgewährung¹



1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2012	2013	2014	2015	2016	Merkmal
Am Jahresende					
58 352	59 422	59 912	59 829	58 481	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII²
					und zwar
36 136	37 145	37 538	37 699	36 514	außerhalb von Einrichtungen
25 823	26 031	26 312	26 031	25 903	in Einrichtungen
53 253	54 166	54 526	54 381	53 292	Deutsche
5 099	5 256	5 386	5 448	5 189	Nichtdeutsche
28 924	29 593	30 048	30 281	29 762	männlich
29 428	29 829	29 864	29 548	28 719	weiblich
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
2 259	2 331	2 405	2 478	2 456	0 – 18
14 893	15 010	15 035	15 092	14 774	18 – 40
19 799	20 349	20 508	20 572	20 293	40 – 65
21 401	21 732	21 964	21 687	20 958	65 und älter
54,7	54,9	55,1	55,0	55,0	Durchschnittsalter in Jahren
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten					
294	305	310	292	222	Hilfen zur Gesundheit ³
26 358	27 325	28 127	28 726	29 254	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
27 750	28 182	28 068	27 317	25 962	Hilfe zur Pflege
5 647	5 387	5 238	5 287	4 829	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen

2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹
Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	36 514	2 092	10 183	13 420	10 819	51,6
Hilfen zur Gesundheit ³	222	18	26	157	21	48,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	18 925	2 045	7 507	8 528	845	39,7
Hilfe zur Pflege.....	14 328	42	401	3 915	9 970	71,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	4 246	2	2 445	1 554	245	39,6
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	25 903	441	6 528	8 488	10 446	57,9
Hilfen zur Gesundheit ³	–	–	–	–	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	13 776	437	6 174	6 373	792	41,9
Hilfe zur Pflege.....	11 960	5	182	2 076	9 697	76,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	583	2	249	230	102	47,0
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	29 762	1 499	8 878	12 196	7 189	49,6
Hilfen zur Gesundheit ³	164	10	12	128	14	50,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	17 281	1 478	7 027	7 936	840	40,5
Hilfe zur Pflege.....	10 258	30	327	3 555	6 346	68,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 001	3	1 685	1 154	159	40,0
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	28 719	957	5 896	8 097	13 769	60,6
Hilfen zur Gesundheit ³	58	8	14	29	7	44,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	11 973	944	4 774	5 488	767	41,3
Hilfe zur Pflege.....	15 704	17	255	2 379	13 053	77,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	1 828	1	1 009	630	188	41,2
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²....	58 481	2 456	14 774	20 293	20 958	55,0
Hilfen zur Gesundheit ³	222	18	26	157	21	48,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	29 254	2 422	11 801	13 424	1 607	40,8
Hilfe zur Pflege.....	25 962	47	582	5 934	19 399	73,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	4 829	4	2 694	1 784	347	40,5

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 nach Altersgruppen und Hilfearten¹ Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	18 925	2 045	7 507	8 528	845	39,7
in Einrichtungen ²	13 776	437	6 174	6 373	792	41,9
insgesamt².....	29 254	2 422	11 801	13 424	1 607	40,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	140	–	39	91	10	48,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	8 231	3	4 114	4 083	31	40,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.. davon	21 377	919	8 639	10 324	1 495	42,7
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX....	6	–	2	4	–	45,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	378	378	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	2 789	25	1 432	1 111	221	41,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	116	94	11	10	1	17,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	4	–	–	4	0	55,3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	19 181	404	7 837	9 556	1 384	43,7
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	5 537	–	2 760	2 554	223	41,7
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	7 603	2	3 176	3 962	463	44,0
einer Wohneinrichtung.....	6 041	402	1 901	3 040	698	45,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	1 980	156	549	1 115	160	45,0
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	619	575	44	–	–	13,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	9	1	8	–	–	22,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	5	1	4	–	–	25,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	305	–	58	201	46	52,0
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 329	–	567	753	9	42,8
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	3 952	1 098	1 281	1 446	127	34,3

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2016 nach Altersgruppen und Hilfearten¹ Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	5 861	28	221	2 227	3 385	66,6
Weiblich.....	8 467	14	180	1 688	6 585	74,1
Zusammen ²	14 328	42	401	3 915	9 970	71,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	1 716	17	23	365	1 311	72,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	995	10	31	206	748	73,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	517	11	103	207	196	58,4
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	920	–	43	368	509	65,6
angemessene Beihilfen.....	707	5	20	244	438	68,2
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	7	–	–	3	4	67,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	12 336	1	315	3 215	8 805	71,8
darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.	–	–	–	–	–	–
Hilfsmittel.....	414	1	5	78	330	75,4
In Einrichtungen						
Männlich.....	4 509	2	106	1 355	3 046	70,1
Weiblich.....	7 451	3	76	721	6 651	81,1
Zusammen ²	11 960	5	182	2 076	9 697	76,9
Teilstationäre Pflege	379	–	2	69	308	74,2
Kurzzeitpflege	22	3	3	2	14	58,9
Stationäre Pflege	11 559	2	177	2 005	9 375	77,1
darunter sogenannte Pflegestufe 0.....	722	2	40	323	357	63,9
Pfleigestufe 1.....	4 032	–	51	768	3 213	76,4
Pfleigestufe 2.....	4 414	–	19	520	3 875	79,7
Pfleigestufe 3.....	2 391	–	67	394	1 930	77,4
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	10 258	30	327	3 555	6 346	68,1
Weiblich.....	15 704	17	255	2 379	13 053	77,4
Insgesamt².....	25 962	47	582	5 934	19 399	73,7

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**5 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹
Am Jahresende**

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	4246	2	2445	1554	245	39,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	3 806	–	2 329	1 364	113	37,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4	–	–	1	3	66,3
Altenhilfe.....	30	–	–	3	27	75,9
Blindenhilfe.....	378	–	104	175	99	52,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	30	2	13	12	3	41,7
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	583	2	249	230	102	47,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	356	–	199	139	18	39,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	226	2	50	91	83	59,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	–	1	72,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	3 001	3	1 685	1 154	159	40,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	2 673	–	1 602	982	89	38,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	–	–	2	72,5
Altenhilfe.....	9	–	–	3	6	69,3
Blindenhilfe.....	301	2	77	163	59	51,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	17	1	7	6	3	44,2
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	1 828	1	1 009	630	188	41,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	1 489	–	926	521	42	37,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	–	1	1	60,0
Altenhilfe.....	21	–	–	–	21	78,7
Blindenhilfe.....	303	–	77	103	123	59,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	14	1	6	6	1	40,9
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	4 829	4	2 694	1 784	347	40,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	4 162	–	2 528	1 503	131	38,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4	–	–	1	3	66,3
Altenhilfe.....	30	–	–	3	27	75,9
Blindenhilfe.....	604	2	154	266	182	55,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	31	2	13	12	4	42,7
Bestattungskosten.....	–	–	–	–	–	–

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken Am Jahresende

Bezirk	Insgesamt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Mitte.....	5 751	784	3 039	232	1 293	2 146	2 080
Friedrichshain-Kreuzberg.....	4 167	692	2 284	160	1 036	1 581	1 390
Pankow.....	5 466	142	2 882	289	1 479	1 917	1 781
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	4 485	708	2 064	121	803	1 247	2 314
Spandau.....	3 934	232	1 850	156	926	1 311	1 541
Steglitz-Zehlendorf.....	3 581	264	1 629	208	863	1 045	1 465
Tempelhof-Schöneberg.....	4 957	753	2 358	204	1 072	1 617	2 064
Neukölln.....	6 142	899	3 212	201	1 458	2 354	2 129
Treptow-Köpenick.....	3 655	75	1 874	269	975	1 246	1 165
Marzahn-Hellersdorf.....	4 323	130	2 198	208	1 425	1 315	1 375
Lichtenberg.....	8 581	248	4 710	211	2 612	3 361	2 397
Reinickendorf.....	3 439	262	1 662	197	832	1 153	1 257
Berlin	58 481	5 189	29 762	2 456	14 774	20 293	20 958

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Und zwar ¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Bezirk
nach ausgewählten Hilfearten ²		Ort der Hilfestellung ²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
2 937	2 595	3 870	2 223	55,8	482	Mitte
2 163	1 845	3 063	1 406	54,3	377	Friedrichshain-Kreuzberg
2 961	2 229	3 455	2 487	53,4	172	Pankow
1 593	2 716	3 146	1 516	61,8	536	Charlottenburg-Wilmersdorf
1 847	1 970	2 368	1 863	56,4	285	Spandau
1 588	1 722	2 157	1 648	56,1	174	Steglitz-Zehlendorf
2 106	2 467	3 382	1 861	57,5	536	Tempelhof-Schöneberg
2 766	2 774	4 371	2 204	55,1	449	Neukölln
1 932	1 490	2 263	1 627	52,5	85	Treptow-Köpenick
2 244	1 864	2 630	1 976	52,0	133	Marzahn-Hellersdorf
5 384	2 810	3 913	5 332	52,4	360	Lichtenberg
1 733	1 480	1 896	1 760	54,9	177	Reinickendorf
29 254	25 962	36 514	25 903	55,0	3 766	Berlin

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1133
Fax 0331 8173 - 1911
Soziales@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Berlin
Ausgaben und Einnahmen
K 1 1 – j
- Sozialhilfe im Land Berlin
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
K 1 2 – j